



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
Az.: 455/15 u. 58/16

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 25.11.2016

PRESSEMITTEILUNG 21/16

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass am 25. November 2016 der Untersuchungszwischenbericht über die gemeinsame Untersuchung der Ladungsbrände mit Holzkohle auf den Containerschiffen MSC KATRINA und LUDWIGSHAFEN EXPRESS, die sich am 20. November 2015 und am 21. Februar 2016 ereigneten, veröffentlicht wurde. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über den Untersuchungsgegenstand und den gegenwärtigen Status der Untersuchung. Es besteht die Möglichkeit, den Zwischenbericht im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Schwere Seeunfälle – Brand von Holzkohleladungen auf den Containerschiffen MSC KATRINA und LUDWIGSHAFEN EXPRESS

Am 20. November 2015 kam es auf dem panamaischen Containerschiff MSC KATRINA und am 21. Februar 2016 auf dem deutschen Containerschiff LUDWIGSHAFEN EXPRESS während der Fahrt zu einem gleichartigen Brand in Containern, die mit Holzkohle beladen waren. Auf der MSC KATRINA wurde der Brand mit Hilfe einer Brandbekämpfungseinheit der Feuerwehr Cuxhaven

erfolgreich bekämpft. Die Besatzung der LUDWIGSHAFEN EXPRESS löschte den Brand aus eigener Kraft. Beide Ladungspartien stammten vom selben Versender in Indonesien und stellten laut Zertifizierung kein Gefahrgut im Sinne der Klasse 4.2 des IMDG-Codes dar und neigten daher nicht zur Selbstentzündung. Aufgrund der Gleichartigkeit der beiden Seeunfälle hat die

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) die Untersuchung zusammengeführt. Am 25. November 2016 veröffentlichte die BSU ihren Untersuchungszwischenbericht. Dieser gibt Auskunft über den Stand der Ermittlungen. Der Bericht kann auf der Internetseite www.bsu-bund.de abgerufen werden.